

# Volks- und Anzeigebblatt

Erscheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Nro. 149.

Winnenden, Dienstag den 20. Dezember

1892.

K. Amtsgericht Waiblingen.

## Konkurs-Eröffnung.

Ueber den Nachlaß der

**Margaretha Barbara** geb. Trißler, Witwe des **Johann Michael Feeger**, Gürtlers, Inhaberin eines gemischten Warengeschäfts in Hochdorf

wurde heute am 15. Dezember 1892, vormittags 11 Uhr das Konkursverfahren eröffnet.

Herr Gerichtsnotar **Lipp** hier und in Verhinderung desselben sein Assistent **Fischer** hier ist zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **9. Januar 1893** bei dem Gerichte anzumelden.

Zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf

**Donnerstag den 19. Januar 1893, vormittags 9 Uhr**

vor dem K. Amtsgericht hier Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 9. Januar 1893 Anzeige zu machen.

Den 15. Dezember 1892.

Gerichtsschreiber **Röder**.

Winnenden.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Stadtgemeinde verkauft am

**Donnerstag den 22. Dezbr. 1892, vormittags 11 Uhr** auf dem Rathaus im letzten Aufstreich:

12 a 10 qm Baumwiese,

1 a 58 qm Grasrain,

— a 98 qm bisher Steinlagerplatz,

14 a 66 qm im Schenkenberg, mit tragbaren Bäumen,

neben der Straße und Wilhelm Semmler,

angekauft für 521 M.

Zahlungsbedingungen sind:  $\frac{1}{4}$  bar,  $\frac{3}{4}$  auf Ziel pro Martini 1894, 95, 96. Liebhaber sind eingeladen.

Den 14. Dezbr. 1892.

Stadtschultheißenamt:  
**Hiemer**.

Winnenden.

## Wohnhaus-Verkauf.

Die Erben der **Karl Zügel**, Hutmakers Witwe hier, bringen am

**Donnerstag den 22. dieses Monats, vormittags 11 Uhr**

auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Geb. Nro. 214. — a 73 qm ein **Stod. Wohnhaus**

mit Hofraum in der Kellergasse, neben dem Weg und

**Gottlieb Aupperle**,

Br.-Verf. A. 1800 M.

Waisenger. Anschlag 1500 M.

Liebhaber hiezu sind eingeladen.

Jeder Käufer hat sofort einen tüchtigen Bürgen zu stellen.

Den 15. Dez. 1892.

K. Amtsnotariat:  
**A. W. Barth**.

Winnenden.

## 300 Mark

hat sogleich gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen

**Stiftungspflege.**

Winnenden.

Wer auch heuer armen Schulkindern zu einer Weihnachtsfreude verhelfen will, wird gebeten, Gaben in Geld oder sonstigem einem der hies. Geistlichen oder Lehrer zu übergeben.

Stadtpfarrer **Volz**.

Waiblingen.

Diejenigen Handwerksleute, welche noch

## Rechnungen

über Arbeiten in Staatsgebäuden im Jahresbau 1892/93 zu übergeben haben, werden aufgefordert, dieselben unfehlbar **binnen 8 Tagen einzusenden.**

Den 16. Dez. 1892.

K. Kameralamt:  
**Häcker**.

Waiblingen.

## Tuch- und Brennholz-Verkauf.

Am nächsten

**Donnerstag den 22. Dezbr. d. J., vormittags 11 Uhr**

werden aus dem vorderen Stadtwald „Hundsbrunnen“ verkauft:

24 Nm. eichene Scheiter und Prügel,

125 Nm. eichenes Anbruchholz,

worunter schönes Nutzholz für

Küfer, Säbler etc.,

48 Nm. buchene Scheiter und Prügel,

180 Stück buchene Wellen,

71 Haufen buchenes, eichenes und gemischtes Reisach.

Versammlung beim Waldgarten. Abfuhr günstig.

Den 16. Dezbr. 1892.

Stadtpflege:  
**Pfänder**.

Winnenden.

## Neujahrs-Gratulations-Karten

in schönster, reichhaltigster Auswahl empfiehlt billigst

**R. Hahn, Kfm.**

## Heilsarmee

Winnenden.

**Am Dienstag den 20. Dezember, abends 8 Uhr**

findet im Gasthaus zum Bahnhof eine große Heilsarmeeversammlung statt. Eintritt 10 Pfg.

# Darlehenskassen-Verein Winnenden

eingetr. Gen. m. u. Haftpflicht.

## General-Versammlung

findet am

**Mittwoch den 21. Dezember (Thomasfeiertag),**  
nachmittags 2 Uhr

im Gasthaus zur Eisenbahn statt.

Tages-Ordnung:

Geschäftsbericht. Saatfrüchte-Einkauf.

Bilanz ist von heute an bei Unterzeichnetem aufgelegt.

Auch Nichtmitglieder sind freudl. eingeladen.

Vereinsvorsteher: **Dr. Pfähler.**

Winnenden.

## Einladung.

**Am Mittwoch den 21. Dezbr. (Thomasfeiertag),**  
nachmittags 3 Uhr

hält der **Viehversicherungs-Verein** bei Restaurateur **Pfähler** seine

## General-Versammlung.

Tages-Ordnung:

Rechenschaftsbericht, Neuwahl des Vorstands und des Ausschusses.

Hierzu ladet freundlich ein

**der Vorstand.**

Sanweiler.

## Die Liegenschaft

von **Johann Georg Hauser** hier

kommt am nächsten

**Mittwoch den 21. Dezember 1892,**  
nachmittags 2 Uhr

auf dem **Rathaus** in **Sanweiler** auf 6 Jahreszettel zum Verkauf. Bei annehmbaren Angeboten erfolgt der Zuschlag sofort. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Winnenden.

## Lese-Verein.

Nächsten **Donnerstag den 22. Dezbr.,**  
abends 8 Uhr

findet im **Hirsch** die

**Jahres-Versammlung** des Lesevereins

statt, verbunden mit **Versteigerung** der gelesenen Zeitschriften, an welcher auch Nichtmitglieder sich beteiligen können.

Um zahlreichen Besuch bittet der Expeditor

**A. Schüle.**

Winnenden.

## Schuhwaren-Ausverkauf

in Winter- & Lederschuhwaren.

Filzstiefel mit Bügen und zum schnüren,

Lederzugstiefel für Herren,

Knopf- & Zugstiefel für Damen, Mädchen und Kinder,

sowie **Schuhe** in Winter-, Leder- und Sommer-Ware

empfehlen in großer Auswahl zu den **allerbilligsten Preisen**

**Gottlob Sprösser, Schuhmacher,**

in der **Mühlthorstraße.**

Winnenden.

## Zu Weihnachts-Geschenken

passend empfehle:

**Chocolade** in großer Auswahl,

auch in Pfund Carton-Verpackung.

**THEE** in Büchsen u. Paqueten zu Originalpreisen,

**Liqueure** in großen u. kleinen Flaschen,

**CIGARREN**

in schöner Kistenpackung mit 25, 50 und 100 Stück Inhalt,

**feine Cigaretten** in versch. Preislage

**Julius Holz.**

Winnenden.



## Ausverkauf.



Der Unterzeichnete verkauft zu herabgesetzten Preisen sämtliche Artikel, die sich zu

## Weihnachts-Geschenken

eignen:

schwarze u. farbige weiche Filzhüte, Pelz-Müße, Poa und Manschetten, Pelz-Kappen für Herrn und Knaben, Winterformen-Kappen f. Herrn u. Knaben, Winter-Plüsch-Kappen " " " " " " Winter-Plüsch-Kappen " " " " " " lederne Herrn- u. Frauenhandschuhe mit Pelz gefüttert, Herrn- u. Damen-Trikot-



Handschuhe in vielen verschiedenen Größen und Farben, Sommer-Kappen in vielen Sorten und Faconen, Cravatten, Hosenträger, Portemonnaies, Geldtäschchen, Strumpfbänder, Gummi- und Leinenkragen, Brust- und Kragen-Knöpfe u. s. w.



## Reparaturen von Pelz- & Sommerwaren

werden bestens und billigst besorgt.

Mein Stand befindet sich am Wochenmarkt vor dem Hause des Herrn Kaufmann **Dorn**, vis-a-vis dem Rathaus.

Um recht zahlreichen Besuch bittet höflichst

**Fr. Zeune,**

Seckler, Kürschner & Bandagist.

Winnenden.

## Buxkin-Verkauf.

Von einem auswärtigen großen Fabriklager ist mir der Verkauf von **Stoffresten** in

**Cheviot, Kammgarn & Buxkin,** welche sich zu einzelnen Anzügen, Hosen und Ueberzieher eignen, übertragen worden.

Die Reste werden nur gegen bar zu den denkbar billigsten Preisen abgegeben, und erlaube ich mir auf diese außerordentlich vorteilhafte Kaufsgelegenheit, namentlich zu sehr praktischen **Weihnachts-Geschenken**, ergebenst aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvollst

**Ferdinand Freyh, Bahnhofstr.**

Auch giebt es immer **gute Tuchlappen** zu Kappen, Schuhen, Handschuhen und zum Flickern passend.

**Der Obige.**

Winnenden.

## Steinschlag-Akkord.

Das Kleinschlagen von Steinen in verschiedenen Feldwegen wird **Donnerstag den 22. Dezbr. 1892,** vormittags 11 Uhr auf hiesigem Rathaus verakkordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

**Bauverwaltung.**

Winnenden.

## Empfehlung.

Dem geehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich von heute ab das **Güterfahren** vom hiesigen Bahnhof in die Stadt besorgen werde und der Zentner Sachgut zu 3 1/2 S., der Zentner Kohlen, Coals etc. zu 4 1/2 S. berechnet wird. Um geneigten Zuspruch bittet

**Wilh. Maier, Fuhrmann.**

Winnenden.

## Geld

gegen Pfandsicherheit, sowie gegen gute Bürgschaft zu niederem Zinsfuß ist stets zu haben. **Forderungen** jeder Art übernehme zum Zinssatz. Auch leiste in dringenden Fällen Vorschuß.

**Ernst Eckert.**

NB. Sonntags von 11-4 Uhr zu sprechen.

Bei **Aug. Eckert a. Thor** finden Sie größte Auswahl in

## Winterschuhwaren

für jedes Alter, wobei einige vorjähr. schöne Artikel zu sehr herabgesetzten Preisen, sowie größte Auswahl in

**Lederschuhwaren,**

für Herren **Bohr- und**

**Zugstiefel,** ganz schwere

**Arbeitsstiefel u. Schuhe,**

**Stiefeln** für Frauen

zum Knöpfen und mit Zug,

f. Knaben und Mädchen zum Knöpfen

und schnüren.

**Größte Auswahl in**

**Kinderschuhen, Gelband-,**

**Lizen- und Galterschuhe**

**und -Stiefel.**

**Holzsohlen-Stiefel**

von 2 Mk 80 S an.



Bei Bedarf von **Cigarrenspitzen** od. **Pfeifen** jed. Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versene Musteralbum von **Brüder Geisinger in Ulm a. D.** Wiener Rauchwaren-Fabrik. Stets das Neueste. Bill. Bedien. Für Wiederverk. **Ab. A.** Für Private **Ab. B.**

Größte Auswahl.

Winnenden.

# Weihnachts-Ausstellung.

Auf bevorstehende Weihnachtszeit empfehle ich mein sehr reichhaltiges Lager in **Kinderspielwaren aller Art**

zu den billigsten Preisen, als:

Wiegenpferde  
Pferde auf Räder  
Wagen  
Pferde mit Wagen  
Säbel  
Gewehre  
Helme  
Trommeln  
Trompeten  
Pistolen  
Schiess-Scheiben  
Werkzeugkasten  
Märchen- und Bilder-  
Bücher

Gesellschaftsspiele  
aller Art  
Baukasten  
Festungen  
Archen  
Kegelspiele  
Bleisoldaten  
Eisenbahnen  
Bewegl. Blechsachen  
Metalophons  
Ziehharmonika  
Mundharmonika  
Farbenschachteln  
Puppenstuben

Kaufladen  
Gekleidete Puppen  
in großer Auswahl  
Puppenkörper  
Puppenköpfe  
in verschiedenen Sorten  
Puppenschuhe  
Puppenwagen  
Möbel für Puppenzimmer  
Kaffeesevice  
Kochherde  
und sonstige verschiede-  
dene Artikel.

## Richters Ankersteinbaukasten, Christbaum-Verzierungen,

ferner mein gut sortirtes Lager in

**Glas, Porzellan, Steingutgeschirr u. s. w.**

und lade ich ein verehrliches hiesiges wie auswärtiges Publikum zum Besuch meiner  
Ausstellung höflichst ein.

**Robert Hahn, Sfm.**

Billigste Preise.

Winnenden.

Unterzeichnetem ist die

### Agentur des Evangel. Sonntagsblattes

übertragen worden und ladet derselbe  
zum Abonnement höflichst ein. Auch  
können Bestellungen auf den  
**Christen-Boten**

gemacht werden.  
Regelrechte Ueberlieferung in die  
Häuser wird zugesichert.

**J. Ebner, Weber.**

Winnenden.

Der Unterzeichnete verkauft am  
**Mittwoch den 21. ds. Mts.**  
(Thomasfeiertag), abends 7 Uhr in  
seiner Wirtschaft

### 75 a 09 gm Baumacker

im Schenkenberg in 2 oder 3 Theilen  
und ladet Liebhaber hierzu freundlichst ein.

**G. Aufschlag.**

## Kalender 1893

sind in großer Auswahl zu  
haben bei

**G. Fuß, Buchdrucker.**

Winnenden.

Für einen Beamten wird auf Licht-  
meß 1893 eine bessere

## Wohnung

mit womöglich 5 Zimmern gesucht.  
Gestl. Anträge vermittelt  
die Redaktor.



### Pat.-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.  
Das einzig Praktische für  
glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse  
gratis u. franco.

**Leonhardt & Co.**

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Den beiden Fräulein,  
welche auf der Straße nach  
Hertmannsweiler ein ver-  
lorenes Portemonnaie  
gefunden u. solches wieder  
ohne eine Belohnung an-  
zunehmen ehrlich zurück-  
gegeben haben, sagt der  
Eigentümer auf diesem  
Wege seinen besten Dank.

## Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandschei-  
nen vermittelt, Haus- & Güterzieher  
kaufen billig, Informativscheine  
senden

**Roller & Veittinger,**

Hypothekengeschäft, Heilbrunn a. N. bei

## Wer hustet nehme

die weltberühmten  
**Kaiser's Brustcaramellen**

welche sofort überraschend sicheren  
Erfolg haben bei **Husten, Sel-**  
**ferkeit und Katarrh.**

Zu haben in der alleinigen  
Niederlage per Pat. à 25 J bei  
**R. Hahn, Winnenden,**  
**U. F. Gastein, Schwaibheim.**

## MAGGI'S

Suppen-  
würze  
verbient

die Beachtung der Hausfrauen, um ebenso  
bequem als billig aus jeder nur mit Wasser  
hergestellte Suppe sofort eine vorzügliche  
Fleischbrühsuppe zu machen und ist zu  
haben bei

Adolf Dorn in Winnenden.  
Leere Flaschen werden billigst nachgefüllt.

**Schuld- und Bürgscheine**

**G. Fuß, Buchdrucker.**

## Landesnachrichten.

Dienstverlegungen: Die 1. Schulstelle zu Möns-  
heim, Bez. Leonberg, Gint. 1071 M., die Schulstelle zu  
Martinsmoos, Bez. Calw, Gint. 939 M., je neben freier  
Wohnung.

(Winnenden, 19. Dezbr. Der Turn-  
Verein hat gestern Abend den Reigen der Weih-  
nachtsfeiern im Gasthof z. Krone eröffnet. Die Städ-  
folge bestand in Männerchören, Prolog, Solovorträgen,  
Gedichten in schwäbischer Mundart, Turnvorführungen,  
Wachfigurenlabinett, Deklamationen und zum Schluß  
Gabenverlosung. Nicht zu verkennen ist, daß sich der  
Turnverein alle Mühe gab, den Abend zu einem  
schönen zu gestalten, und ernteten auch sämtliche Auf-

führungen bei den sehr zahlreich anwesenden Gästen  
die verdiente Anerkennung. Insbesondere wurde der  
Vorführung des Wachfigurenlabinetts reicher Beifall  
gezollt, wie auch die Gabenverlosung vielen Humor  
mit sich brachte. Bei der bekannt guten Küche und  
Keller des Gasthofs verlief der Abend aufs gemü-  
tlichste und kann der Turn-Verein befriedigt auf den-  
selben zurückblicken.

Nach einem Ministerialerlaß vom 25. v.  
Mts. ist der Absatz von Waren mittels Verkaufs-  
Automaten bezüglich der Bestimmungen über die  
Sonntagsruhe im Handelsgewerbe dem Absatz  
durch Personen gleichzuachten und gilt ein an einem  
allgemein zugänglich Ort aufgestellter Ver-

kaufs-Automat als „offene Verkaufsstelle.“ Die-  
jenigen, welche solche Automaten aufstellen, haben  
daher Vorkehrung zu treffen, daß die Entnahme  
von Waren aus den Automaten durch das Publi-  
lum in denjenigen Stunden der Sonn- und Fest-  
tage, in welchem solche Waren nicht verkauft  
werden dürfen, nicht stattfinden kann. Auf die  
Verwendung von Automaten durch Wirte zur Aus-  
übung ihres Wirtschaftrechts findet diese Beschrän-  
kung keine Anwendung. Dagegen ist der Geschäft-  
betrieb anderer Gewerbetreibender mittels Aufstellung  
von Automaten in Wirtschaften den beschränkenden  
Bestimmungen der Gewerbeordnung über die Sonn-  
tagsruhe unterworfen.

— Wie das Ministerium des Innern den Ortsbehörden in einem Erlass mitteilt, ist es in Zukunft gestattet, die Lieferung von Milch in Käseereien und Molkereien auch anders als mittels der eichordnungsmäßigen Flüssigkeitsmaße, oder mittels Wägung zu messen, indem in Zukunft auch die üblichen Kannen, Eßlöten, Krübel und Bütteln, sofern diese geeicht sind, verwendet werden dürfen. Das Ministerium fordert daher die Behörden auf, die Eichung dieser Gefäße zu veranlassen. Doch soll den Interessenten Zeit dazu gelassen werden und vor Ablauf des Jahres 1893 nicht strafend, sondern nur verwarnend eingeschritten werden.

**Rekruten-Einstellung.** Im Etatsjahr 1891/92 sind in Württemberg insgesamt 7993 Rekruten eingestellt worden. 1935 entfallen hievon auf den Neckarkreis, 1583 auf den Jagstkreis, 1462 auf den Donaukreis, 1427 auf den Schwarzwaldkreis; die übrigen 1586 konnten gar keinem Kreis zugeteilt werden; ohne Schulbildung waren 2 aus dem Neckarkreis. (Der Prozentsatz der Rekruten ohne Schulbildung ist beständig im Sinken und beträgt für 1891/92 für die ganze deutsche Armee 0,45 gegen 1,54 im Jahr 1881/82, am ungünstigsten stellen sich nach den in letzter Zeit erfolgten Veröffentlichungen die Provinzen Westpreußen mit 2,75 Proz., Posen mit 2,38 Proz., am günstigsten Bayern und Sachsen mit je 0,01 Proz., Baden mit 0,02 Proz., Württemberg mit 0,03 Proz., der Rekruten ohne Schulbildung.)

**D a c n a n g,** 15. Dez. Das Anwesen des Ulrici zum Engel ging dieser Tage durch die Vermittlung des Kommissionsraths Heinz um die Summe von 62 000 M an Herrn Ernst Güth früheren Kunst- und Handlungsgärtner über.

**Heilbronn,** 16. Dez. Ein 25 Jahre alter Tagelöhner aus Klein bettelte in hiesiger Stadt mit verhäulter Hand und unter dem Vorbringen, er sei Schlosser und in Stuttgart an einer Maschine verunglückt. Er erhielt dadurch in manchen Fällen größere Gaben, als man sie gewöhnlich einem Bettler zu geben pflegt. Auf die Polizeiwache gebracht und dort näher beesehen, stellte sich jedoch heraus, daß der Mann mit ganz gesunden Armen und Händen ausgerüstet ist. Wahrscheinlich im Verger über die Aufdeckung seiner Schwelgerei hat der Bursche das Lokal, in dem man ihn zunächst unterbrachte, verunreinigt.

**Waiblingen a. G.,** 15. Dez. In Folge weiterer Verbreitung der Halsbräune wurden heute sämtliche Volksschulen geschlossen, was bei der Kinderschule schon vor 4 Tagen geschehen ist. Diese Krankheit, welche zuerst akutartig auftrat, hat nunmehr einen tödtlichen Charakter angenommen und bereits 4 Opfer gefordert.

**Dehringen,** 16. Dez. Gestern früh fand man in der Nähe von Mangoldsoll die Leiche einer Frauensperson aus letzterem Orte. Dieselbe war schon längere Zeit geistig gestört und hat sich in fast nacktem Zustande nachts ins Freie begeben, wo sie ohne Zweifel ertrunken ist. Spuren einer Gewaltthat waren an der Leiche nicht zu entdecken.

**Münchingen,** 16. Dezbr. Der 29jährige ledige Bauer Koch von Kochstetten, Gem. Dürrenstetten, fuhr gestern mit seiner Schwester im Schlitten vom Markte in Hayingen nach Hauhe. Auf der Steige gegen Indelhäuser konnte er sein schon gewordenes Pferd nicht mehr bezwingen und die Insassen wurden bei der Bräuererei in Indelhäusern an einen Randstein geworfen, so daß der junge Mann auf der Stelle tot war.

**Göppingen,** 13. Dez. Aus guter Quelle erfährt der Hohenst., daß die K. Kreisregierung Ulm beauftragt ist, gegen den suspendierten Schultheißen Blesing von Hattenhofen das förmliche Disziplinarverfahren einzuleiten.

**Getorben:** 15. Dezbr. zu Amlichagen Karl B. W. Bürger, Rentamtman a. D. und Rittergutsbesitzer, 85 J. a.; 15. Dez. zu Tutzingen Christian Kaufmann, Güterbeförderer, 68 J. a.

### Tagesberichte.

**Berlin,** 15. Dezbr. Der Bundesrat beschäftigte sich heute mit der Novelle zum „Dampferubventionsgesetz.“ Danach wird der Reichskanzler ermächtigt, die Anschließlinie im Mittelmeere und die dafür ausgelegten 400 000 M wegzulassen und der ostasiatischen und australischen Linie für das Anlaufen eines südeuropäischen Hafens jährlich 100 000 M zu gewähren. Außerdem soll den überseeischen Linien ausnahmsweise eine Geschwindigkeit unter 11 1/3 Knoten gestattet werden.

— Der Papst hat, wie das Berl. Tagebl. von zuverlässiger vatikanischer Seite erfährt, in Berlin auf vertraulichem Wege über die Stellung Deutschlands zur Aufhebung des Jesuitengesetzes sondirt. Der Kaiser habe jedoch ein entschiedenes Niemals zur Antwort geaebe.

— Die Militärkommission des Reichstags besteht aus folgenden 28 Abgeordneten: v. Manteuffel, v. Hammerstein, v. Salbern, v. D. Schulenburg, v. Friesen

(kons.); v. Bennigsen, Duhl, Schneider-Hamm (nat-lib.); Bebel, Singer, Grillenberg (Soz.); Baumbach, Hermes, Hinz, Richter, Richter (deutsch-fr.); Bayer (Volksp.); Graf Ballestrem, v. Buol, Fritzen, Schäfer, v. Wendt, Gröber, Lieber, Graf Freytag (Zentrum); v. Komitowski, v. Kroll (Polen); v. Stumm (Reichsp.) Zum Vorsitzenden ist Manteuffel, zum Stellvertreter derselben Wendt ausersehen.

— Die Militärkommission des Reichstags wählte zu Schriftführern Schulenburg, Buol, Schneider-Hamm und Bayer. Hüne gehört der Kommission nicht an, was sich durch seinen Vorstoß in der Steuerkommission im preuß. Abg. Haus erklärt.

— Die Konstituierung der Militärkommission ist nach der Plenarsitzung am 15. Dez. Nachm. erfolgt. Zum Vorsitzenden wurde auf Vorschlag des Abg. Grafen Ballestrem durch Zuzuf v. Manteuffel (kons.), zum Stellvertreter desselben v. Wendt (Zentr.) gewählt. Die erste Sitzung der Militärkommission soll Mittwoch den 11. Jan., abends 8 Uhr, stattfinden. Referenten sind zunächst nicht bestellt worden. Im Laufe der Wchnachtsferien wird weiteres statistisches Material von Seiten der Regierung erwartet.

**Karlsruhe,** 16. Dez. Heute tagte hier die Generalversammlung des süddeutschen Brennerverbandes. Erschienen waren über vierzig bis fünfzig Brenner aus Baden, Württemberg, Hessen und der Pfalz. Einziger Gegenstand der Tagesordnung war Beratung und Beschlußfassung über die Branntweinsteuervorlage. Vollkommene Einhelligkeit herrschte über die Forderungen, welche die süddeutschen Brenner zu vertreten haben. Man entschied sich für Beibehaltung der Kontingentierung, des vollen Differenzsatzes von 20 M, gesetzliche Festlegung des Berechtigungsmaßes und der Bestimmung, daß die Sätze nicht geändert werden dürfen ohne Zustimmung der süddeutschen Staaten. Sollte die Kontingentierung, dann werde die süddeutsche Brennerlei lebensfähig, da sie ihre Erhaltung nur der Kontingentierung verdanke. Nichts hindere mehr die Ausdehnung der Großbrennereien, es käme nur noch das Geld in Frage und wir bekämen Zustände wie in England und Russland, wo es wohl riesige Brennereien gäbe, aber eine kleinere Industrie nicht existieren könne. Mit der Ermäßigung des Sazes von 3 auf 2 2/3 Liter pro Kopf erklärte man sich einverstanden, hält es aber für notwendig, auf die Beseitigung des jetzigen Branntweinsteuergesetzes mit allen Kräften hinzuwirken. Entweder gebe man zur freien Konkurrenz über, und dann sei die süddeutsche Industrie ruiniert, oder zum Monopol. Durch letzteres Gesetz werde die süddeutsche Industrie lebensfähig erhalten und die norddeutsche bekäme, was ihr zuläme. Die in vorstehendem Sinne abgefaßte Resolution gelangte einstimmig zur Annahme.

### Deutscher Reichstag.

**Berlin,** 14. Dez. Fortsetzung der ersten Lesung der Militärvorlage. **H a u p t m a n n:** Das Resultat der bisherigen Debatte sei, daß die Regierung noch Niemand von der Notwendigkeit der Vorlage überzeugt habe. Die herrschende Mißstimmung sei größtenteils eine Folge der früheren, von den Nationalliberalen unterstützten Politik, wie sie es auch verschuldet haben, daß der Reichstag den ihm gebührenden Einfluß nicht besitze. Redner wendet sich dann gegen die Begründung der Vorlage durch Caprivi, v. Manteuffel erklärt namens der konservativen Partei, die neulichen Angriffe des Reichskanzlers seien unberechtigt; sie beruhten auf falschen Berichten. Die konservative Partei wolle nicht demagogisch werden und ihre Zustimmung zu der Militärvorlage nicht vom Bimetallismus abhängig machen. **C a p r i v i:** Ich habe nicht gesagt, daß die ganze konservative Partei, sondern daß einzelne Herren die Zustimmung zu der Militärvorlage vom Bimetallismus abhängig machen wollten. Das ist eine unbefehrbare Thatfache. Herr Kardorff hat sich ja offen zu dieser Thatfache bekannt. (Zustimmung links.) Meine Kenntnis über den konservativen Parteitag habe ich aus der Kreuzzeitung geschöpft. (Heiterkeit und Zustimmung links.) Ich nehme mit Befriedigung davon Akt, daß die Äußerungen, die zu Gunsten der Demagogie gefallen sind, nicht die Zustimmung der konservativen Partei finden. Auf dem Parteitage aber ist kein Widerspruch erfolgt. Die Hauptsache aber ist, daß der Parteitag seine offene Sympathie mit dem Angeklagten und Verurteilten kundgegeben hat, der unser Heer beleidigt und geschädigt hat. (Lebhafter Beifall.) Ein konservativer Redner hat sich gerührt, daß er für Ahlwardt stimmte. Es soll mich freuen, wenn die Partei nicht damit übereinstimmt. Freiherr v. Stauffenberg: Die konservativen scheinen über das Fremdwort demagogisch im Unklaren zu sein, Ahlwardt ist jedenfalls kein Fremdwort. (Stürmischer Beifall links.) Die Militärvorlage fällt in die Zeit schwerer Mißstimmung, deren Quelle größtenteils in den Thaten der früheren Regierung liegt und teils eine ungelöste Erbchaft ist, die die jetzige Regierung übernehmen mußte. Dahin gehört das Alters- und Invaliditätsgesetz. Große Unzufriedenheit ist hauptsächlich aber veranlaßt durch den wirtschaftlichen und finanziellen Druck. Die jetzige Militärvorlage überzeugt Viele, daß es in den Militär-

forderungen überhaupt kein Halt giebt, darum wollen alle Parteien jetzt Halt bieten. Frhr. v. Stauffenberg (fortfahrend): Die Aeußerung des Reichskanzlers, daß der Dreibund nirgends so populär sei, wie in Deutschland, habe Bedenken erregt, als ob die Chancen des Dreibundes im Sinken seien, zumal der Hauptteil der Lasten uns zufällt. Die Verjüngung der Armee sei gewiß populär, dem Reichstage aber zu teuer. Lieber: Selbst wenn ein Grund vorhanden wäre, Einzelheiten der Hueneschen Rede eine zweifelhafte Deutung zu geben, so kann an der Aufrichtigkeit der Erklärung, die Hüne namens des Zentrums abgegeben hat, daß nämlich bei Bewilligung der gesetzlichen zweijährigen Dienstzeit eine Verwindung im Rahmen der jetzigen Präsenzstärke möglich sei, nicht gezweifelt werden. Die Windthorstischen Resolutionen bilden für uns für diesen Reichstag ein festes Programm; darüber möge sich Niemand einer Täuschung hingeben: das Zentrum wird weder die Vorlage als Ganzes bewilligen, noch als Anfang für neue Organisationen. Wir wollen die jetzige Organisation beibehalten und die Verstärkung des Heeres nicht durch eine Erhöhung der Präsenzstärke, sondern durch die Einführung der zweijährigen Dienstzeit herbeiführen, denn von der Unerforschlichkeit der Lasten der jetzt und künftig geplanten Organisation sind wir fest überzeugt. So geht nicht weiter. Können wir uns schon im Frieden zu Grunde richten, um für einen künftigen Krieg gerüstet zu sein? Die Militärlasten werden stets durch indirekte, das Volk belastende Steuern gedeckt, warum denkt man nie an eine Reicheinkommensteuer? Die nationalliberale Partei trage die Hauptschuld an der herrschenden Mißstimmung, gerade sie habe die Regierung diesen Sommer am schärfsten angegriffen. Der Dreibund, dessen Gefährdung wir durch die Wiederherstellung der territorialen Unabhängigkeit des Papstes nicht wollen, ist für uns ein Moment des Friedens. Auf dem Wege der internationalen Verständigung möge die Regierung fortfahren und die Politik vom Bismarckschen Boden der Gewalt wieder auf den europäischen Rechtsboden stellen. von der Decken erklärt sich gegen die Militärvorlage. Prinz Carolath anerkennt die Vorzüge der Vorlage, hat aber wirtschaftliche Bedenken und hofft auf eine Verständigung. Dann weist die Vorwürfe zurück, daß seine Partei und die frühere Regierung die jetzige Unzufriedenheit verschulde. In Militärfragen nehme seine Partei keine andere Stellung ein als früher, der Standpunkt: „Bis hierher und nicht weiter“ sei im politischen Leben unzulässig. Die Vorlage geht an eine Kommission von 28 Mitgliedern. Liebermann v. Sonnenberg begründet den Antrag auf Einstellung des Strafverfahrens gegen Ahlwardt. **H a r t m a n n:** Derartige Fragen müsse man zwar ohne Ansehen der Person erledigen, hier erhebe die Sache aber eine besondere Prüfung, weil Reichsinteressen mitspielten; zudem könne Ahlwardt jetzt von dem Rechte der Immunität keinen Gebrauch machen. Redner beantragt Verweisung an die Geschäftskommission. **B ö d i e r** plädiert für sofortige Annahme des Antrages. Gleiches Recht müsse für Alle gelten, auch für die Antisemiten. Wehlich spricht sich Singer aus. Richter: Der Antrag bezwecke nur, die Verjährung anzubahnen. Wir haben kein Recht, unter Berufung auf ein parlamentarisches Privilegium die Justiz zu hemmen. Anders läge die Sache, wenn der Antrag unmittelbar nach den Ferien eingebracht würde. Der Antrag auf Ueberweisung an die Kommission wird schließlich mit 114 gegen 100 Stimmen abgelehnt und der Antrag Liebermann angenommen.

— 15. Dez. Gesetz betr. die Erbschaftsteuer. **R i c h t e r** billigt das Grundprinzip der Vorlage, wünscht es aber nicht bloß innerhalb der Armee, sondern bis zum Kreisjaher herunter durchzuführen. Daß die Einführigen durch diese Neuregelung des Erlasses mit betroffen würden, sei selbstverständlich. Die Redaktion des Gesetzes sei dagegen unglücklich. Nach kurzer weiterer Debatte geht die Vorlage an die Militärkommission. Folgt die Fortsetzung der ersten Beratung der lex Feine. **H o r w i k** bemängelt den Charakter der Vorlage als eines Gelegenheitsgesetzes. Sie gehe von der irdigen Auffassung aus, Berlin sei Deutschland. Mit polizeilichen Maßregeln hebe man nicht die Sittlichkeit. Die Kasernierung der Prostitution werde die Sache nur verschlimmern. Redner wendet sich im einzelnen gegen die Vorschriften betreffend unzüchtige Schriften, die Beschränkung des öffentlichen Gerichtsverfahrens und die Strafverschärfungen. Bundeskommissar **L u c a s** verteidigt nochmals die Vorlage ausführlich. **R i n t e l e n** betont, der Staat müsse ein Gesetz schaffen, das repressiv wirke, wo die Heilmittel der Kirche versagen. Einzelne Bestimmungen der Vorlage seien allerdings zu weitgehend. Nach längerer Debatte wird die Vorlage einer Kommission überwiesen. Nächste Sitzung: 10. Januar; Brausteuervorlage.

**Empfohlen allen Herrschaften,**  
Hausfrauen und der Männerwelt beim Einkaufe der Weihnachtsgeschenke für die Angehörigen, Bekannten und Dienerschaft  
**Doering's Seife mit der Gule**  
ist eigens dazu angefertigten Weihnachtspaqueten zu je 3 Stück a **M. 1.20**  
Das schönste Geschenk Das nützlichste Geschenk  
Das angenehmste Geschenk Das willkommenste Geschenk  
Das erfreulichste Geschenk Das billigste Geschenk.  
Zu haben in **W i n n e n d e n** bei **H. Brandner**  
und **G. Sahn**. Engrosverkauf **Doering & Cie.**  
Frankfurt a. M.